Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz

Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

**Band:** 43 (1906)

Rubrik: Dreiundvierzigster Jahresbericht der "Inländischen Mission der

katholischen Schweiz": vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906. I.

Sammeltätigkeit

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Dreiundvierzigster Jahresbericht

ber

## "Inländischen Mission der katholischen Schweiz".

Bom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906.

### I.

## Sammeltätigkeit.

Meit Umfluß des Jahres 1906 trat an die Leitung des Werkes der inländischen Mission die Aufgabe einer öffentlichen Berichterstattung heran. War es vielfach getadelt worden, daß vor einem Jahre die Lösung dieser Aufgabe, das Erscheinen des Berichtsheftes 1905 fo lange auf sich warten ließ, bis nämlich in den August 1906 hinein, so können wir leider auch jett uns nicht rühmen, rechtzeitig dem Publifum unsere Berichterstattung über die Werktätigkeit im Jahre 1906 darzu= Bis nämlich diese Zeilen von unsern Freunden gelesen werden fönnen, wird es wohl Ende Juni oder gar Mitte Juli werden. Allein es lag doch für diesmal ein ganz anderer Uebelftand im Weg und dient zur Entschuldigung. Es war kein Geschäftsführer der inländischen Mission da, indem erst im April 1907 endlich zu einer passenden Wahl geschritten werden konnte und der Gewählte, hochw. Berr Ferdinand Scherzinger, Domvikar in St. Gallen, erst mit 1. Mai die neue Berufstätigkeit an Sand zu nehmen imstande war, unter Uebersiedlung von St. Gallen nach Luzern

Begreislich warteten viele katholische Pfarrämter auch diesen Termin ab, um ihre Berichte einzusenden und der neue Geschäftsführer unterließ es nicht, an alle jene Pfarrämter, deren Berichte er nicht bereits vorsfand, eine mahnende Einladung zu richten, welcher auch im allgemeinen sofort entsprochen ward. Aber auch diese Berichte bedürsen in der Regel mancher Modisikation, sie müssen verkürzt werden oder die Klugheit rät, manches anders zu redigieren oder gar zu streichen. Drucksat, Korrektur, das Falzen der Bogen und das Heften als Broschüre, die Adressierung und Verpackung der Einzelsendungen — all' das erheischt einen Zeitzaum von vier bis sechs Wochen wenigstens. Man sei daher nicht allzu

streng im Tadel, wenn man - in Abstrakto - alles in rascherem Gange

fertiggestellt sehen möchte.

Es wäre gewiß angezeigt gewesen, daß der neue Geschäftsführer das diesjährige Berichtsheft mit einem markigen Vorwort ausgestattet und so mit dieser Publikation auch sich und sein Programm dem ge= neigten Leserkreis vorgeführt hätte. Allein es ist begreiflich, daß nun das Sammeln, Zumodeln, Ordnen der Einzelberichte bereits als eine ziemliche Arbeitslast sich barftellte; auch wäre mit der eigenen Ausarbeitung des Vorberichtes der Druck wieder um etliche Tage verzögert worden. Darum hat es der Unterzeichnete über sich genommen, ein Vor= wort zur Berichterstattung zu schreiben, in der Hoffnung, daß hochw. Herr Scherzinger bas Berichtsheft mit einem Schlußwort frone.

Da sich eben nun damit, daß der Unterzeichnete den Rechenschafts= bericht des inländischen Missionsberichtes einleitet, die Gelegenheit zu einer Berichtigung bietet, so sei hier frei eingestanden, daß die Rahlen= ergebnisse, mit welchen die "Kirchenzeitung" wie auch der "Schweizer= Katholik" im März laufenden Jahres etwas zu frühzeitig hervortraten (immerhin mit dem Vorbehalt einer genauern Nachprüfung) ziemlich ungenau waren und ebenso auch das Resultat, welches der Unterzeichnete am 7. April dem allgemeinen Missionskomitee glaubte eröffnen zu konnen.

Es ergab sich nämlich bei genauerem Nachrechnen, daß in Nr. 17 beider Zeitungen (vom 26. April 1906) die Addition einen Taufender übersehen hatte (was selbst auch im Gaben-Brotokoll der Kall war); es hätte die Additionssumme nicht Fr. 12,017. 99, sondern Fr. 13,017. 99 lauten sollen, und dieser Fehler zog sich nun unbemerkt fast ein ganzes Jahr hindurch, so daß auch in Nr. 9 der beiden genannten Blätter, im Laufenden Jahrgang 1907 das Sammlungsresultat nicht 173,747. 40 zu lesen ift, sondern 174,747. 40.

Eigentümlicherweise fand gleiches Uebersehen auch in der Ausgaben-Rechnung statt, was eben der Grund war, daß der Fehler sich nicht kundgab, indem auf diese Beise der Rassa=Bestand unberührt blieb. Dem um 1000 erhöhten und durch Zinsen ergänzten Beiträge-Eingang (176,000) steht auch ein um 1000 erhöhter Ausgabenbetrag, nämlich nicht Fr. 177,800, sondern 178,800 gegenüber, so daß eben die Differenz

oder das Plus der Ausgaben unverändert blieb

Immerhin blieb es bei der Nachprüfung auch nicht genau bei diesen Biffern, worüber wir hier einer nahern Begründung uns überheben, indem die kleine Aenderung in ein Plus der Ginnahmen und ein Minus der Ausgaben hinauslief, also zu Gunften des Missionsguthabens.

Nach diesen fiskalischen Erörterungen darf der Unterzeichnete doch auch die ideale und höhere Bedeutung des Werkes der inländischen Mis-

fion nicht unberührt lassen.

Unter dem sichtbaren Segen des Himmels gedeiht, gottlob! die inländische Mission in ermutigender Weise. Jedes Jahr weift uns neue Fortschritte auf und zeigen sich dieselben nicht immer in vergrößerter Ausdehnung des Diaspora-Areises und in vervielfältigten Stationen, so gehört doch auch zum Fortschritt die innere Befestigung des katholischen Lebens in den neu gegründeten Stationen und im Bedürfnis vermehrter pastoraler Wirksamkeit und zahlreicherer Organe der Seelsorge. Hinssichtlich beider Erfolge können wir besonders auf die Kantone Graubünden, Zürich, Baselland (neue Pfarrei Münchenstein) und Waadt

hinweisen.

Fast hätte es einen bemühenden Eindruck gemacht, daß ungefähr ein Drittel der Pfarreien, unzeachtet dringender Einladung zu mehrerer Leistung, im Jahre 1906 unter den Betrag der vorjährigen Leistung zurückging. Allein, es war nicht zu verkennen, daß da auch äußere Umstände, besten Willens unerachtet, hemmend wirkten und ein entmutigendes Schlußresultat ward durch manche hochherzige bedeutende Opfergabe einzelner Guttäter und reichlichere Sammlung in etwelchen Pfarreien verhütet. Ein Sammelresultat von fast 175,000 Franken, nebst einem Total unbelasteter, meist frei versügbarer Vermächtnisse, im Vetrag von über 50,000 Franken (beim Fonde verbleibende Legate einsgerechnet) seistet einen Veweis für einen hohen, wahrhaft patriotischereligiösen Opfersinn des katholischen Schweizervolkes.

Wir wollen es immerhin auf's neue betonen, daß das Sammelresultat nicht nur nicht abnehmen darf, sondern gegenteils zuzunehmen
hat, indem das Jahresbudget unserer Ausgaben selbstverständlich Jahr
für Jahr zunimmt, ungeachtet aller Bemühungen unserer Vorstände,
nur immer dringliches zu berücksichtigen. Die Hauptkollette, zumal
vom Pfarrer, unter Mitwirkung seiner Hülfsgeistlichen in größern Pfarreien, vorgenommen, ist und bleibt unbestritten die sohnendste EinnahmenQuelle. Wo sie aber aus Gründen nicht angeht oder nicht beliebt, ist
die Sammlung mittelst Listen unter Mitwirkung geeigneter Personen
zu empsehlen, wobei noch ein allgemeines Kirchenopser per Jahr nicht

ausgeschlossen bleibe.

Es gibt freilich immer noch viele Pfarreien, wo das Kirchen = opfer allein beliebt; begreiflich steht es uns nicht zu, dies Versahren zu mißbilligen, zumal wosern ein solches Opfer etwa zweimal im Jahre stattfindet und wosern in einer (am Sonntage zuvor gehaltenen) Predigt die Sammlung für die inländische Mission mit Hinweis auf die Wichtigkeit und Verdienstlichkeit des Missionswerkes eindringlich den Pfarrstindern empsohlen wird.

Wir beschräuken nicht gern die Freiheit, aber doch möchten wir allfällig ängstlichen oder schüchternen Pfarrherren an's Herz legen, die inländische Mission mit regem Sifer zu unterstützen, indem der geistige Gewinn hievon auch in der eigenen Pfarrei sich in dem Grade geltend

macht, als ber religiose Sinn sich opferwillig betätigt.

Es ist eine unzweifelhafte Pflicht aller Katholiken in der Diaspora, für diejenigen zu beten, welche durch ihre, oft mit Entbehrung und Mühen errungenen Opferbeiträge, ihnen und ihren Kindern die Wohl=

tat geordneter Seelsorge und eines segensreichen Gottesdienstes ermög= lichen; sie werden dieser Pflicht wohl fleißig nachkommen und in jedem Fall kennt der Allwissende und Allgütige alle, welche zur Ehre Gottes und zum Seelenheil Anderer Opfer bringen und wird sie hier= oder jenseits belohnen. Auch der greise Kassier der inländischen Mission ge= denkt alltäglich im hl. Meßopfer derjenigen, welche durch ihre Beiträge das schöne Heilswerk fördern, dem er seine ganze verfügbare Zeit und seine letzten sinkenden Kräfte Leibes und der Seele opfert.

Nos cum parole pia benedicat Virgo Maria!

Im Maimonat des Jahres 1907.

Der Kassier der inländischen Mission: 3. Duret, Propst.

Rangordnung der Kantone nach dem Perhältnis der Beiträge zur Katholikenzahl. (Die Ziffer in der Klammer zeigt die vorjährige Kangordnung an.)

Kantone	Katholiken-	3ahresbeitrag		auf 1000
ornarous.	zahl	Ordentlicher	für den Missionsfond	Seelen
		Fr. Cts	Fr. Cts.	Fr C13
1. Glarus (9)	8,006	2,824.30	1,000.—	477.55
2. Zug (1)	23,368	8,462.35	,	469.11
3. Luzern (2)	134,104	33,274.52		354.75
4. St. Gallen (4)	150,843	37,245.50		306.51
5. Obwalden (10)	15,033	3 085.—	1,000.—	
6. Schwyz (5)	53,603	10,746.57	2,000. –	237.77
7. Uri (3)	18,984	4,118.32		216.93
8. Thurgau (6)	35,944	6,561.10		202.79
9. Appenzell J.=Rh. (8).	12,653	2,552.22		201.70
10. Nidwalden (11)	12,849	2,287.05		177.99
11. Aargau (13)	91,047	15,312.95	500.—	173.67
12. Freiburg (7)	108,950	12,121.24	3,500.—	143.37
13. Graubünden 1) (14)	49,585	5,300.95		101.30
14. Solothurn (12)	69,332	5,912.70	500.—	92.63
15. Schaffhausen (19)	7,241	561.50	_	77.54
16. Baselland (17)	15,775	989.50		62.72
17. Appenzell A.=Rh. (18)	5,501	333.30		60.58
18. Bern (16)	81,424	4,660.52		57.23
19. Wallis (15)	112,461	6,294 85	-	55.97
20. Baselstadt (20)	36,987	1,810.—		48 93
21. Waadt (22)	38,100	1,298.60	_	34.08
22. Zürich (24)	81,424	2,680.40		32 91
23. Reuenburg (25)	17,748	559.10	-	31.53
24. Genf (21)	67,228	1,837.65		27,33
25. Tessin (23)	135,177	2,763.—		20.43

<sup>1)</sup> Ohne Liechtenstein.

## Verwaltung des Yaramenten-Vereins.

(Von J. Frid. Jakober, Stiftskaplan).

Im Berichtsjahre haben sich die Anforderungen an die Baramenten= verwaltung nicht vermindert, ebenso wenig die Nachfragen nach guten und schönen Paramenten. Die Gaben floßen auch dieses Jahr wieder reichlich, mancher Diaspora-Pfarrer konnte wieder mit schönen Gaben erfreut werden; hoffentlich werden sie Alle der edlen Gabenspender im hl. Mekopfer gedenken.

#### 1. Arbeiten des löbl. Paramenten=Bereins.

12 Meßgewänder samt Zubehör, Pastorationsstolen, Krankenstolen, Ministrantenröckhen, Alben, Humeralien und vielen Flickereien, diversen ältern und Schadhaften Meßgewändern 2c.

#### II. Geichenke.

- 1. Von Firma Gebrüder Räber, Luzern, eine große Anzahl Rosenkränzlein für Kinder.
- 2. Von Hh. A. Egger, Custos in Wil: 4 Humerale und 6 Purifikatorien.
- 3. Vom löbl. Frauenkloster St. Anna, Gerlisberg bei Luzern: 1 neues schönes violettes Meßgewand samt Zubehör. 4. Von Frau Triner-Käber: Mehreres, für Paramenten verwendbares; 1
- Fahnenkreuz, 1 rote Fahne samt Zieraten (Fransen 2c.).
- 5. Von H. Pfarrer Wiprächtiger: 1 älteres noch brauchbares Meßbuch.
- 6. Vom löbl. Frauenkloster Glattburg bei Oberbüren: 1 schönes weißseidenes Schultervelum.
- 7. Bon Frauen Gerber, Baden: 2 sehr schöne Altarbouquets (Aftern). 8. Durch HH. Heinrich Stocker: 1 Altartuchspis, 1 neues Ziborium-velum.
- 9. Bom löbl. Paramenten = Verein Rorschach (Frl. M. Bayer): 1 neues rotes Meßgewand, 2 Alben, 4 Ministrantenhemdchen, 4 Pallen, 4 Corporale, 6 Purifikatorien, 6 Humerale, 6 Handtücher.
- 10. Ungenannt (v. Wil) 1 Stück Stoff für Altardecken verwendbar. 11. Ungenannt von Ruswyl (Luzern): mehrere Meter Leinwand.
- 12. Von Frl. M. Schnit: 5 Meter prächtige Spizen für Altartücher.
- 13. Von Gold- und Silberarbeiter Santoro: 2 filberne Taufgefäße.
- 14. Von Sh. Professor Dr A. Oberholzer: 2 schöne Polsterstühle.
- 15. Aus Ruswyl. Von Hh. Pfarrer Scherer: 3 Stolen; von Frl. Elis. Matter: 1 schönes Ciborium-velum; von Ho. Kaplan Arnet: schöne Spiken für Chorrock, ein Stück Leinwand.
- 16. Vom löbl. Frauenkloster St. Peter, Schwyz: 1 Albe, 4 Pallen, 4 Corporale, 6 Handtüchlein.
- 17. Von J. Hürlimann z. Gerbe, Walchwyl: 1 große, grüne Draperie. 18. Von Hh. Pfarrer Gälle, Rorschach: mehrere schöne Verwahrstolen, 1 neue Verwahrburse.
- 19. Vom löbl. Frauenklofter in d. Au b. Einsiedeln: 1 goldgestickte Balle, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 2 Krankenstolen, 1 neuer, schöner Priefterchorrock.
- 20. Bon Frauen Hilger, Rorichach: 241/. Meter geklöpelte Spigen.
- 21. Bon Frl. Chriftine Reller, Niederhelfensmyl; 6 Stuck schöne Altarblumen.
- 22. Bon Ungenannt sein wollend B. durch Paramentenverein in Baden: 1 weißes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenchorröckhen, 6 Pallen, 3 Corporale, sowie eine Schachtel mit schönen Blumen.
- 23. Von J. J. Märchy, alt-Bezirksammann: 6 schöne Meggewänder, wovon 2 ältere, 1 schone Predigtstola, 12 Corporale und 6 Purifikatorien.

24. Von Hh. J. Schneider sel., Katechet in Idozell b. Fischingen: 1 Chorrock mit Kragen, 1 weißseidene Stola, metallenes Kännchen mit Teller, 1 schöner Kelch mit Futteral. Wie neu!

25. Vom löbl. Frauenklofter Magdenau: 2 schöne neue, weiße Megge-

wänder.

#### III. Geldbeitrage.

1. 700 Fr. aus der inländischen Missionskasse.

2. 600 Fr. von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins 2c., sowie von verschiedenen verkauften Paramenten.

Aus den Geldern wurden wie gewöhnlich Stoffe zur Verarbeitung und eine schöne Anzahl von Metallparamenten angekauft, z. B. Relche, Ciborien 2c.

#### IV. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Altstetten, Rt. Zürich: Ein rotseiden sammtes mit echt Gold gesticktes Meßgewand, sowie noch ein geringeres rotes Meßgewand. Hiezu wurde von Jemand zur Sühne geschenkt.

2. Nach Horgen: 4 verschiedene Meßgewänder, 4 Knabenüberröckchen, 1 schwarze

Stola, 1 Albe.

- 3. Nach Thalwil, At. Zürich: 1 schwarzes, 1 rotes und weißes Meggewand, 1 Albe und 12 Purifikatorien.
- 4. Nach Derlikon: 1 rotseidener Kirchenfahnen, 1 Herz-Fesubild mit schöner Rahme vergoldet.

5. Nach Dübendorf: 1 rotes Meggewand.

6. Nach Bädenswil: 1 violettes Meßgewand, 1 rote Stola, 1 Albe und Humerale, 8 Chorhefte (1 Kelch, 1 kleines Ciborium und ein älteres Prozeisionskreuz für 100 gegeben).

7. Nach Zürich in die St. Josefskirche: 1 schwarzes und rotes Meßgewand, 1 weiße und 1 rote Stola, 1 Missale defunctorum (1 kleines silbernes Ciborium,

20 Franken).

8. Nach Sagens, Kt. Graubünden: 2 weiße Dalmatiken. 9. Nach Derlikon: 1 Betstuhl.

- 10. Nach Ufter: 1 Priesterchorrock, 2 Anabenchorhemdehen, 1 Albe, 3 Humerale, 1 Stola, 1 Cinqulum, Kosenkränze, 6 Corporale, 6 Burifikatorien, 1 neues
- 11. Nach Lintthal: für 3 Altäre zweisache Unterlagen, 2 neue Alben und andere Lingerieartikel.
- 12. Nach Thun, Kt. Bern: 3 neue (weiß, violett und rot) sehr schöne Meßgewänder samt Zubehör. 13. Nach Uster: I rotsammtes Meßgewand.

14. Nach Bülach: 1 Meßkelch, 1 Priefterchorhemd, 5 Handtüchlein. 15. Nach Menzikon-Reinach: 1 neuer Kelch, 1 Weihrauchfaß mit Schiffchen, 1 Ciborium, Blumen für Altäre.

16. Nach Lenzburg: 1 rotes und weißes Meggewand, anderes geflickt.

17. Nach Reinach = Menzikon: metallene Meßkännchen mit Teller, 1 Ablution3=

pyris, 1 Verwahrpyris, 1 Meßbuch, 1 Missale aefunctorum 18. Nach Schaffhausen: 5 verschiedenfarbige Meßgewänder, 3 Stolen, 1 Chorrock mit Kragen, 1 Kelch, 1 Holz-Kreuz mit schönem Kruzifix (30 Fr.).

Ein herzliches "Vergelts Gott" allen I. Freunden des Paramenten= vereins. Die Aufgaben desselben werden das nächste Jahr noch größer fein!

## Paramentenverein der Stadt Tuzern.

Im Berichtsjahre konnten wieder 28 Rirchen beschenkt werden, darunter 10 inländische Missionsstationen. Es erhielten:

1. Binningen: 1. schwarzes Meggewand.

2. Bülach: 1 rotes Meßgewand, 6 Purifikatorien, 6 Handtücher, 4 Corporale, 1 Palle, 1 rote Predigerstole, 1 Beerdigungsstole, 2 Versehbursen.
3. Burgdorf: 1 weißes Meßgewand, 6 Purifikatorien, 6 Humerale, 6 Cor-

porale, 6 Handtücher, 1 Palle, 1 Beichtstole, 1 Predigerstole, 1 Sackstole.

4. Dübendorf: 2 rote Ministrantenröcke. 5. Grafstall=Rempthal: 1 weißes Meßgewand, 3 Purisikatorien, 3 Corporale, 3 Handtücher, 3 Humerale.

6. Lausanne: 1 weißes Pluviale.

- 7. Männedorf: 1 Albe, 1 Cingulum, 1 weiße Predigerstole, 1 Beichtstole,
- 8. Der likon: 1 Albe, 1 Cingulum, 10 Purifikatorien, 6 Humerale, 3 Corporale, 6 Handtücker, 1 Palle.
- 9. Stein a/Rh.: 1 weißes Pluviale, 3 Corporale, 3 Burifikatorien, 3 Handtücher.
- 10. Teuffen: 1 weißes Meßgewand, 3 Purifikatorien, 3 Corporale, 4 Humerale, 1 Balle, 1 Ciboriumvelum.

Gesuche sind zu richten an den Präses: Al. Hartmann, Raplan und Katechet in Luzern ober an Frau L. Mazzola=Zelger in Luzern, Bräfidentin des Vereins.

### Bücher-Geschäft.

(Lerwaltet von N. Hobel, Raplan in Root, Kt. Luzern.)

#### I. Beidente an Büchern.

- 1. Lon hochw. Hrn. Redaktor Hagen, Frauenfeld: 1 Kistchen verschiedener Jahrgänge Zeitschriften und Zeitungsbeilagen.
- 2. Von Hrn. Gottl. Jäger, Goldach: Einige Jahrg. verschiedener Zeitschriften. 3. Von Frl. A. Emmenegger, Schüpsheim: Mehrere Jahrg. Katholisches
- Sonntagsblatt.
- 4. Von Hrn. Lehrer Haber macher, Root: 1 Jahrg. Schweizer. Hausschat.
  5. Von hochw. P. Philipp Kürh in Blatten: 14 Bände illustrierter Beislagen zu verschiedenen Zeitungen, je 1 Jahrg. die Kathol. Familie, 2 Jahrg. Schweizer. Hausschatz und 2 Bände Seraphischer Sternenhimmel.
- 6. Von hochw. Hrn. Pfr. Frei, Beinwil: Einige Kalender und Broschüren.
- 7. Lon Frl. M. Zingg, Kaltbrunn: Je 1 Jahrg. Kathol. Sonntagsblatt und Emanuel.
- 8. Von Igfr. Johanna Gerliser, Münchwilen: 1 Band Sendbote, 4 Bände Franziskus-Glöcklein und je 1 Jahrg. Emanuel und Kinderfreund.
- 9. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: 2 Bände Kathol. Welt und 1 Band Mariengrüße.
- 10. Von N. N., Neuenkirch: Das neue Testament in schönem Einband. 11. Von Hrn. A. Aufdermauer, Ingenbohl: 1 Jahrg. Echo aus Afrika.
- 12. Von Ungenannt, Villmergen: 5 Bande Kathol. Sonntagsblatt, 5 Jahrgänge Tabernakelwacht.
- 13. Von Ungenannt, Eschenbach: 3 Bände Chriftl. Abendruhe, 2 Bände Sendbote, mehrere ältere Gebetbücher und 50 Cts. in Marken.

- 14. Von Ungenannt, Neuenkirch: Mehrere ältere Gebetbücher, 2 Fr. in Marken.
- 15. Von Hrn. A. Eisenring, Flawil: 5 Bbe. Annalen des Schw. Kath. Vereins.
  16. Von Kr. Kronchetti, Gersau: Fe 1 Jahrg. Kathol. Sonntagsbl., Kinder-freund, Sal. Nachrichten, Kathol. Frauenzeitung und kleinere Broschüren.
  17. Von Hrn. R. Petermann, Sigrift, Koot: 2 Jahrg. Monika.
  18. Von K. Scheideger, Oberarth: 1 Band Auf dem Weg zur Ewigkeit, 1 Jahrg. Notburga und 2 Gebetbüchlein.

- 19. Von hochw. Pfr. Frei, Beinwil: 4 Jahrg. Bolletino Sal. u. 1 Jahrg. Kinderfrd. 20. Von N. N. aus Zug: Verschiedene Zeitschriften.
- 21. Von Fr. Bamert = Küng, Inwil: Je 1 Jahrgang Emanuel, Sal. Nach=richten, Franziskus-Glöcklein und eine Gabe von 1 Fr.
- 22. Von Sr. Gnaden Propst Duret, Luzern: 3 Jahrgänge Kathol. Welt, je 1 Jahrgang Mariengrüße, Kinderfreund, Echo von Afrika, Marienpfalter und mehrere ältere und neuere Gebetbücher.
- 23. Von Frl Josefine Weber, Luzern: 4 Bände Schweizer. Hausschat.
- 24. Von Ungenannt aus Chur: Je 1 Band Zeitungsbeilagen, Sendbote, einige Broschüren.
- 25. Von Marie Schmid, Bischofszell: Mehrere Zeitschriften u. ältere Gebetbücher.
- 26. Vom löbl. Kloster Glattburg: Einige Zeitschriften. 27. Von Josepha Bridler, Bischofzell: Mehrere Jahrg. Sendbote.
- 28. Durch hochw. Hrn. Pfarrer und Kammerer Zimmermann, Zell: 1 Kiste alter Bücher, Broschüren und Kalender.
- 29. Durch ehrw. Fr. Wolfgang Eschbach, Stift Einsiedeln: 1 Kiste Bücher meist belletristischen Inhaltes, Alte u. neue Welt, Zukunft, Familienbibliothek, mehrere Bände Kalender, einige neue Gebetbücher.

- 30. Vom löbl. In stitut Mariahilf: 1 Kistchen Bücher. 31. Von N., Hasle: 1 Band Die christl. Jungfrau. 32. Von hochw. Hrn. Chorherr Bächler, Münster: 3 Bücher u. einige Broschüren.
- 33. Vom löbl. Kloster St. Klara, Stans: 1 Kistchen Zeitschriften 11. Broschüren.
- 34. Von hochw. Hrn. Pfarrer Bürki, Wildhaus: Je 1 Jahrgang Mariengrüße, Pelikan, 3 Jahrgänge Sendbote. 35. Vom löbl. Mütterverein Luzern: 1 Kiste älterer Bücher, Monika,
- Monatshefte, Marienpfalter, Sendbote 2c.
- 36. Von Hrn. Posthalter Laubi, Root: Einige ältere Gebetbücher.
- 37. Von Frl. C. Sutter, Merenschwand: Mehrere Jahrg. Franziskus-Glöcklein.
- 38. Von Igfr. Stalder, Adligenschwil: Einige ältere Zeitschriften.
- 39. Von hochw. Hrn. Sekretär Stocker: 1 Kistchen älterer Bücher, Broschüren und Kalender.
- 40. Von Hrn. Othmar Sträßle = Rünzli, Arnegg: Verschiedene Broschüren und Zeitschriften, 7 Jahrg. Kathol. Missionen, 4 Jahrg. Mariengrüße.
- 41. Von Bernarda Amberg, Sempach: Einige Zeitschriften, ältere Kalender und Gebetbücher.
- 42. Von Familie Imgriet, Luzern: Mehrere Jahrg. Schweizer. Hausschatz, 2 Jahrg. Monika, ältere Gebetbücher.
- 43. Von hochw. Hrn. Pfr. Kottmann, Geiß: 16 Jahrg. Kathol. Welt, 6 Jahrg. Deutscher Hausschat, 1 Band Mariengrüße, 2 Bände Benediktusstimmen.
- 44. Von hochw. Hrn. Kanonikus Kopp, Münster: 5 Jahrg. Kathol. Missionen.
- 45. Von Hrn. L. Reichlin, Unterägeri: 7 Bande Monita, je 1 Band Kathol. Welt, Mariengrüße, Kalender. 46. Von Hrofessor Boos, Schwhz: Einige kleinere Broschüren 2c. 47. Von N. N.: Wohlfahrtsorte der kathol. Schweiz, 1 Band.

- 48. Von Hrn. R. Wolfisberg, Schwyz: Je 1 Jahrgang Stadt Gottes und Stepler Missionsbote.
- 49. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: Je 1 Bd. Kathol. Welt u. Mariengrüße.
- 50. Von Hrn. Joh. Gakmann, Wauwyl: Je 1 Jahrg. Schweizer. Hausschat. Emanuel und Kinderfreund.

51. Von Fr. Burkard, Dietwyl: Mehrere Jahrg. Mariengrüße.

52. Von hochw. Hrn. Kaplan Blunschi, Gormund: 10 Fr. zum Ankauf für Kindergebetbüchlein.

53. Von Hrn. Posthalter Laubi, Root: 1 Band Alte und Neue Welt, mehrere ältere Gebetbücher

54. Von Sophie Reichlin, Schwy: Mehrere kleinere Zeitschriften.
55. Von hochw. Hrn. Domkaplan Stocker, Solothurn: 2 Bände Schweizer-Katholik, mehrere Zeitschriften und ältere Gebetbücher.
56. Von Hrn. A. Stärkle, St. Gallen: Mehrere kleine Zeitschriften und ältere

Ralender.

- 57. Von N. N., Wyl: Eine größere Anzahl älterer Gebetbücher u. einige Zeitschriften.
- 58. Von hochw. Hrn. Pfr. Reinle, Sulz b. Laufenburg: Mehrere Bücher religiösen Inhalts.

- 59. Von N. N., Schwyz: 1 Kiste verschiedener Zeitschriften. 60. Von N. N., Willerzell: Je 1 Jahrg. Stadt Gottes, Sendbote, Mariengrüße und Kinderfreund.
- 61. Von Frau Huber, Ballwil: Mehrere Jahrg. Sal. Nachrichten und ältere Gebetbücher.
- 62. Von Frl. M. Wallimann, Alpnach: 1 Jahrgang Kathol. Welt. 63. Von hochw. Hrn. Dekan Kuckftuhl, Zizers: 2 Jahrg. Mariengrüße. 64. Von Hrn. Robert Meier, Bremgarten: 5 Jahrg. Die Zukunft, 3 Jahrg. Schweizer. Kirchenzeitung, 1 Jahrg. Emanuel 2c.

65. Von Hrn. Affentranger, Root: 1 neues Gebetbuch.

66. Von Franzista Säfliger, Münfter: Gine größere Anzahl älterer Gebetund Erbauungsbücher, Zeitschriften und Broschüren. 67. Von N. N., Kömerswil: Eine Gabe von 5 Fr.

Möge der liebe Gott alle diese Gaben belohnen!

#### II. Antauf von Büchern.

Angekauft wurden Gebetbücher, sowohl deutsche als italienische, ferner Ratechismen, biblische Geschichten, Belletristisches für Volks- und Jugendbibliotheken, deutsch und italienisch.

#### III. Sendungen von Büchern.

Bücher erhielten die Stationen: Zürich-Außersihl, Zürich Hottingen, Biel, Bern, Derlikon, Birsfelden, Horgen, Wädensweil, Männedorf, Bülach, Langnau a. A., Lintthal, Herisau, Aarau, Binningen, Schwanden, Burgdorf, Ufter, Brugg, Dübendorf, Basel, Thalwil, Kaiseraugst, Adliswil, Pfungen, Affoltern, Zürich (Jungfrauen-Berein), Montreux, Wald, Rüti=Dürnten, Beiden, Maftrilferberg.

## Vierunddreißigster Zahresbericht

des Schweizerischen Frauen-Hilfsvereins zur Unterflühung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

#### 1. Marienverein Luzern.

Die Tätigkeit des Marienvereins bewegte sich im Berichtsjahr wieder in alten, schönen Bahnen. "Bete und arbeite" ift unsere Devise und nach dieser haben wir gelebt. Neben der Pflege des religiösen Lebens wurde tüchtig gearbeitet, daß auf Weihnachten 1092 Kleidungssstücke an verschiedene Stationen versandt werden konnten. Es erhielten: Wollishofen 168, Schwanden 161, Kollbrunn 128, Lenzburg 78, Wetikon 243 und Uster 131. Nach alter Uebung verschenkten wir an die armen Kinder von Keußbühl und die beiden Kinderasple des Müttersund Vinzenzvereins eine Auzahl Kleidungsstücke. Diesen Gaben wurden noch verschiedene andere Gegenstände, wie Gebetbücher, gute Schriften, Kosenkränze, Spielzeug u. s. w. beigelegt. Und alle diese größern und kleinern Geschenklein haben, wie aus den Dankschreiben der H. Herren Wissionspfarrer hervorgeht, allüberall große Freude bereitet, und wieder viel Gutes gestiftet.

Die Sammlung bei der löblichen Frauenbruderschaft zu Gunsten armer Kinder ergab die schöne Summe von Fr. 92, eine gleiche Sammslung im Marienheim Fr. 42. Auch sonst blieben uns die alten Gönner und Gönnerinnen treu und haben durch ihre Beiträge unser Wirken tätig unterstützt. Allen Wohltätern und besonders auch dem Eifer der Vorstandsmitglieder herzlichen Dank und Anerkennung! Möge der edle Geist der tätigen christlichen Liebe sie alle auch fernerhin beseelen und

zu neuem Schaffen begeistern!

Der Prafes: Ml. Hartmann, Raplan und Ratechet.

#### 2. Berein von Zug.

Bei Beginn des Vereinsjahres sah sich unsere sehr verdiente Präsistentin, Frl. W. Moos, genötigt, ihr Amt wegen andauernder Kränklichsteit niederzulegen. Es sei ihr auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt für alle Mühen, welche sie sich im Interesse des Vereins auferlegt

hatte. Möge ihr Gott die volle Gesundheit wieder verleihen.

Die Stelle der scheidenden Präsidentin wurde vorläufig nicht besetzt. In schönster Eintracht und mit größter Opserwilligkeit haben die discherigen Rommissionsmitglieder zusammen gewirkt, um im Berichtsjahr ein erfreuliches Resultat zu erzielen. Freilich mehren sich die Schwierigsteiten von Jahr zu Jahr. Der wohltätige Sinn hat in unserer Stadt kaum abgenommen. Aber er muß sich nach so vielen Seiten hin bestätigen, daß schließlich das eine oder andere gute Werk darunter zu leiden hat. Immerhin konnten auch in diesem Jahre 1072 Kleidungsstücke und andere nützliche Gegenstände an neun Stationen abgegeben werden, und zwar erhielten Derlikon 216, Wald 193, Liestal 134, Tarasp 117, Brugg 99, Männedorf 93, Affoltern 77, Speicher 77 und Aarau 66 Stücke. Außer der Arbeit, welche die Verarbeitung der Bestleidungsgegenstände erheischte, wurden sür Beschaffung des Materials 2c. Fr. 801 aufgewendet.

Aus dem Nachlasse unseres trot des hohen Alters bis in die letzte Zeit eifrig tätigen Vereinsmitgliedes Frau Dr. Schwerzmann Vossard sel.

sind uns Fr. 200 zugegangen. Für die Seelenruhe dieser edlen Wohltäterin, wie für seine übrigen lebenden und verstorbenen Mitglieder und

Wohltäter ließ der Berein hl. Meffen lefen.

Den wärmsten Dank sprechen wir der geehrten Familie Hegglin-Kerckhoffs und dem hochw. Herrn Abbe G. Bossard aus. Sie haben unserer Vereinssache einen unschätzbaren Dienst dadurch geleistet, daß sie uns auch heuer wieder ein sehr schönes Vereinslokal gratis zur Verfügung stellten und in Stand hielten.

Möge der opferfreudige Sinn für die herrlichen Ziele der inländischen Mission auch im kommenden Jahre wieder reiche Früchte zeitigen

Gottes Segen allen Wohltätern!

C. Müller, Professor.

#### 3. Verein von Schwhz.

Auch unser Verein kann wieder auf ein arbeits= und segensreiches Jahr zurücklicken, hatten wir doch die Genugtuung, die sechs Diasporagemeinden in gleicher Weise bedenken zu können wie letztes Jahr. An Küti, Horgen, Wädensweil, Adliswil, Thalweil und Langnau gingen von uns wieder 1000 Geschenke für Weihnachten ab Die hochw. Herren Pfarrer dieser Stationen verfehlten nicht, uns den Dank ihrer Gemeinde zu übermitteln und uns zu versichern, daß wir mit unseren Gaben viel Freude bereitet haben.

Im Vorstande unseres Vereines ist im Laufe dieses Jahres ein Wechsel eingetreten, von dem wir nur erwähnen, daß die frühere Präsischentin, Frau Kündig, nach vielen Jahren hingebender und opferfreudiger Arbeit die Leitung des Vereines abgegeben hat. An ihre Stelle tratzur allgemeinen Befriedigung die schon seit Jahren für unseren Frauenstilssverein so verdiente Frau Kommandant Beatrix von Kedings-Viberegg.

Leider hat der Tod auch dieses Jahr wieder Lücken in unsere Reihen gerissen, doch führte uns das verflossene Jahr als Ersat wieder

einige neue Mitglieder zu, die uns immer hoch willkommen find.

So hoffen wir denn auch in der Zukunst einen bescheidenen Anteil an der Arbeit, welche die katholische Frauenwelt der Innerschweiz ihren Glaubensbrüdern der Diaspora zuwendet, beitragen und so den Intersessen unserer hl. Religion in den protestantischen Kantonen mit unseren schwachen Kräften dienen zu können.

Die Gefretarin: Unna Schuler Benggeler.

#### 4. Berein von Solothurn.

Die Hausarbeit während der Sommerferien und das Resultat der 12—14 Versammlungen ermöglichten uns eine reichliche Weihnachts= sendung an die Station Virsfelden. Außerdem konnten wir während des Verichtjahres noch eine Anzahl Stadt= und Landarmer bedenken

und auch den armen Kindern der Pfarrei Himmelried wieder ein Christkindchenpaket zukommen lassen. Es wurden wenigstens 250 Kleidungs= stücke verschenkt, auch Stoff zu solchen, und mit den Weihnachtssendungen

noch viele Gebetbüchlein und Rofenfrange.

Die aktiven Vereinsmitglieder haben die Versammlungen zahlreich besucht und stets mit Fleiß und Freude gearbeitet. Die Geldmittel sehlten, Gott sei Dank, auch nicht; es konnten bei Fr. 500 verwendet werden. Der befriedigende Erfolg gereiche vor allem unserem hochswürdigsten Herrn Vereinsdirektor, der eifrigen Präsidentin und der unermüdlichen Kassierin, welche um das Gedeihen des Vereins besonders bekümmert sind, zur Genugtuung. Wir hoffen zuversichtlich, daß dersselbe auch fernerhin gedeihen und sich noch kräftigen möge, unter dem Schutze unseres Patrons, des hl. Iosef, zu dessen Verehrung auch im Monat März ein eigener Vereins-Gottesdienst abgehalten wird. — Auch dieses Jahr haben wir wieder im Laufe des Sommers, natürlich auf Privatkosten, zur Freude und zur Ausmunterung der Vereinsmitzglieder, einen gemeinschaftlichen Ausflug gemacht.

Es sei hier auch die großmütige, testamentarische Schenkung der Frau Eugénie Glutz-von Sury im Betrage von Fr. 500, die zu unserem

Kapitalbestand gelegt wird, dankvollst erwähnt.

Die Aftuarin: Louise Glutz-von Blotheim.

#### 5. Verein von Dagmersellen.

Obwohl vielsach in der Nähe angesprochen, haben die Töchter und Frauen der Sektion Dagmersellen des schweizerischen Hilfsvereines zur Unterstützung armer Kinder in der Diaspora auch im Jahre 1906 wieder emsig gesammelt und fleißig gearbeitet und 165 Stück meist warme Winterkleider nach Allschwyl, Baselland, gesendet. — Vergelt's Gott!

#### 6. Verein der "Ewigen Anbetung", Luzern.

Vom hochw. Herrn Pfarrer in Altstetten bei Zürich, Hrn. Gubser, kam ein gar freundliches Dankes-Schreiben an die Mitglieder der E. A. dafür, daß dieselben seine Kleinen zu Weihnachten so reichlich bedacht haben. Wir freuen uns mit ihm, so vielen guten Kindern die Not des Winters gelindert zu haben und hoffen, daß dieselben, einst größer geworden, auch an Andern ebenfalls Barmherzigkeit üben werden. Zahl der Gaben 280.

#### 7. Berein von Stans.

Der Frauen = Hilfsverein von Stans hat dieses Jahr wiederum die Pfarreien Küsnacht (Kt. Zürich), Pardisla im Prättigau und Thusis im Bündner Oberland bedacht. An diese Pfarreien wurden eine größere

Anzahl einfacher, aber warmer Kleidungsstücke abgegeben. Die eifrige Leiterin fand viele Gönnerinnen, die teils durch Beiträge, teils durch Mitarbeit ihr hilfreich zur Seite standen. Frank, Kaplan.

#### 8. Verein von Surfee.

Wir versandten an die uns zugewiesenen 2 Stationen, Rheinfelden und Biel etwas zu 200 Stücken nützliche Kleidungsstücke, meistens warme Winterkleider. Wir verdanken unsere reichliche Sendung ganz besonders dem Marienverein, wie auch noch einigen wohltätigen Damen. Wir verteilten diese Gaben gleichzählig an die besagten Stationen.

Gertrud Bed.

#### 9. Verein von Sarnen.

Von der Frauen-Sektion des hiesigen Katholiken-Vereins beteiligten sich 12 Mitglieder ziemlich regelmäßig an den während des Winters an jedem Freitag Nachmittag stattsindenden Arbeitsstunden. Es wurden 132 Kleidungsstücke für Arme und 11 Stück Kirchenwäsche verfertigt, wovon ein Teil an die Christbaumbescheerung der Missionsstation Heiden, das Uebrige an andere Zwecke verwendet wurde. Sind die Leistungen auch bescheiden, so wird doch das Wenige mit gutem Willen getan und wir freuen uns, dadurch an einem großen und schönen Werke der christslichen Charitas mitwirken zu können.

Im Namen des Romitee: R. Wirz-Etlin.

#### 10. Marienverein Münster-Gunzwil (Luzern).

Unser Verein hat mit gewohntem Eiser sich wieder der armen Kinder von Menzikon-Reinach angenommen und selben auch diesmal ein "Christkindli" geschickt, mit dem sie wohl zufrieden sein dürsen. Um die hundert Kleidungsstücke, meist größere Sachen, erhielten diese Kinder und die armen Kinder aus nächster Umgebung ebenfalls zirka 70 Stück. Höchst erfreulich ist es, daß das Wirken des Vereins von vielen "guten Seelen" kräftig unterstützt wird. Der die Kinder so gerne segnete, möge auch alle Wohltäter seiner Lieblinge segnen und sie mit Wohltaten ewigen Wertes bereichern!

#### 11. Berein von Willisau.

Die Drittordensgemeinde von Willisau und Umgebung hat dieses Jahr wiederum die beiden Pfarreien Burgdorf und Zosingen mit Weih= nachtsgaben versehen. Der Eifer und die Opserwilligkeit, die von den Mitgliedern des dritten Ordens und andern Wohltätern für diesen Zweckjedesmal entfaltet wird, ist sehr anzuerkennen. In diesem Jahre bekamder dritte Orden noch Hülse von Seite des neugegründeten Marien=

vereins. Die Marienkinder haben verschiedene Arbeiten geleistet. So kam es, daß auf das Weihnachtsfest recht schöne Gaben in großer Anzahl zusammengebracht wurden. Darüber waren, wie die Dankschreiben bezeugen, die beiden hochw. Herren Pfarrer sehr erfreut.

Bernhard Schnarwiler, Pfarrhelfer.

#### 12. Institut St. Agnes, Luzern.

Der Marienverein des Institutes St. Agnes schickte den beiden Pfarreien Bülach und Dübendorf eine große Anzahl warmer Kleidungs= stücke, einige Bücher und Bilder. Die Priorin.

#### 13. Verein von Schüpfheim.

Durch eifrige Sammlung von Mitgliedern des III. Ordens wurden auch letztes Jahr wieder bei der Bevölkerung von Schüpscheim schöne Gaben gesammelt und für den Weihnachtsbaum an arme Kinder nach Binningen gesandt. Die Zahl der Gaben bestund in 80—90 Stücken, bestehend in verschiedenen verfertigten Kleidungsstücken und Stoff zu solchen, nebst Nastückern, Strümpsen, Finken, Halstückern, Scherpen 2c.

Das hochw. Pfarramt von Binningen verdankte obige genannte Gaben in Extraschreiben, nebst höflicher Empfehlung auch wieder für die Zukunft.

P. Dagobert, Regelpater.

#### 14. Marienverein Ruswil.

Die Marienlinder von Ruswil haben mit der Hilfe edler Wohlstäter auf Weihnachten 1906 nach Sissach 135 Gaben gesandt und nach Rifferswil deren 80. Die Gaben bestunden meistens in Hemden, Unterskleidern, Schürzen, Blousen usw. Wir hoffen, daß diese werktätige Nächstenliebe im schönen Ruswil nie erkalte. Der Vorstand.

#### 15. Frauenhilfsverein Altdorf.

Die Tätigkeit des hierortigen Bereins ist eine stille, aber recht intensive. Der verehrliche Vorstand waltet seines Amtes mit tadellosem Eiser. Im Gebiete der inländischen Mission wurden wieder Psungen und Töß unterstützt. Anläßlich der im Dezember 1906 veranstalteten Gabenausstellung wies die Abteilung Pfungen 131, Töß 103 Stück auf, solide Kleidungsstücke und Stoff zu solchen. Hoffentlich hat sich an diesen warmen Sachen auch der Eiser der Katechumenen erwärmt zur Freude des göttlichen Kinderfreundes und zum Troste der hochw. Seelsorger. — Ganz aus freier Entschließung hat es der Frauenhilfsse verein wieder übernommen, auch der engern Heimat seine charitative Tätigkeit zuzuwenden. Wir haben auch hier arme Kinder, welche frieren

und würdig sind, einen "Strempen" Gewand zu bekommen. Dieses Jahr wurden die weltentlegenen Gebiete Göschenalp und Urnerboden mit zusammen 140 Gaben bedacht.

3. Burfluh, Pfarrhelfer.

#### 16. Berein von Baden.

Mit großem Fleiß haben die Mitglieder unseres Vereins wieder für die armen Kinder der Diaspora gearbeitet, sodaß auf W ihnachten 80 Stück warme Kleidungsstücke an die Missionsstation Bauma gesandt werden konnten. Wolle der Herr diesen wohltätigen Sinn stets erhalten und vermehren. **Der Vorstand.** 

#### 17. Jungfrauenkongregation Gogau.

Dem Eifer und der Opferwilligkeit der Mitglieder der marianischen Jungfrauenkongregation und einiger anderer Wohltäter ist es zu versdanken, daß wir auch dieses Jahr dem Wunsche des hochw. Herrn Bischofs Dr. Augustinus Egger sel. nachkommen konnten und etwa 130 Stück gute und nütliche Gaben an die armen Kinder nach Herisau sandten. Es sind folgende Gaben aufzuweisen: 20 Mädchenhemden, 15 Knabenhemden, 7 Paar Strümpse, Wolle, 3 Paar Pulswärmer, 6 Lismer, 1 Blouse, 2 Paar Knabenunterhosen, 10 Paar Beinkleider sür Mädchen, 1 Unterleibchen, 26 Taschentücher, 7 Paar Handschuhe, 16 Unterröcke, 5 Mützen, 1 Jaquet, 6 Becher, Gebetz, Geschichtenz und Bilderbücher, verschiedene Spielsachen, Kosenkränze, 6 Paar Lederschuhe und 1 Paar Winterschuhe. Dafür erhielten wir ein freundliches Dankschreiben durch den hochw. Herrn Pfarrer in Herisai.

Paulina Fürer.

